

# 19357 Boberow (PR)

[~18 km nw 19348 Perleberg; UTM: 32U 675 5890]

Boberow ist ein altes Prignitzer Straßendorf. Ländlichen Charakter hat sich das Dorf auch durch die von Alleebäumen gesäumte Straße mit Kopfsteinpflasterung bewahrt. Im Jahr 2010 sollte die Ortsdurchfahrt erneuert werden. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes stammt aus dem Jahre 1312. „Boberowe“ soll wendischen Ursprungs („Biberaue“) sein. Hierfür spricht auch der Umstand, dass bei Boberow der sogenannte „Wendenfriedhof“ liegt. Der Überlieferung zufolge war es den Wenden untersagt, ihre Toten auf dem Friedhof des Dorfes zu begraben. Deren letzte Ruhestätte lag deshalb außerhalb des Ortes, eben auf dem besagten Wendenfriedhof. Im Norden grenzt Boberow an das Naturschutzgebiet Rambower Moor und südlich erstreckt sich der Naturschutzpark Brandenburgische Elbtal-aue.



Boberow hat eine einschiffige Feldsteinkirche, die zu Beginn des 14. Jh. erbaut wurde. Sie gehört zu den angeblich wenigen dreigliedrigen Kirchen (Turm-Schiff-Chor) in der Prignitz. Der Turm auf der Westseite wurde Anfang des 15. Jh. angebaut. Er birgt 4 Glocken. Immer wiederkehrende Blitzeinschläge verhinderten bisher, dem Turm eine Spitze aufzusetzen.

Im Jahre 1864 wurde die Kirchenorgel von Meister Adolf Ibach aus Bonn geschaffen. Sie ist eines seiner insgesamt nur fünf Werke.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Lanz, Mellen, Pröttlin.**

